

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 51  
  
**Rubrik:** Was einst aktuell war

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WAS EINST AKTUELL WAR

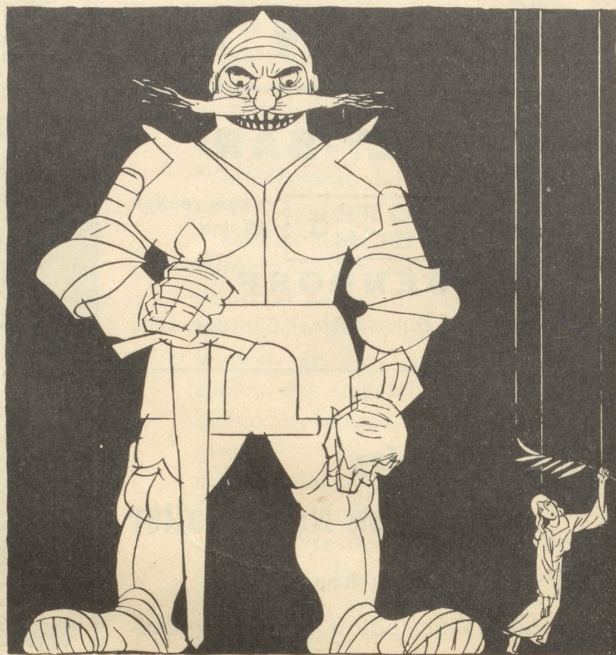
Abrüstung zur See

1927

Dem ewigen Frieden entgegen



«Die Schwierigkeit der Aufgabe liegt darin, einen harmlos versöhnlichen Ausdruck für den Begriff Wettrüsten zu finden.»



Pumm! Tschinnera! Pumm, pumm, tata!  
Es steht ein Ungeheuer da.  
Ein Englein jedoch aus Wax  
Ist auch dabei und flötet «Pax».  
Und palmenwedelt dann und wann,  
Sodaß uns nichts passieren kann.

## Die Sprache Molières übersetzt

la plume . . . . .	die Blume
l'or . . . . .	das Ohr
la plage . . . . .	die Plage
la mousse . . . . .	die Muße
borne . . . . .	der Born
le bas . . . . .	der Baß
la mite . . . . .	die Miete
épatante . . . . .	die Epa-Tante
la joue . . . . .	der Schuh
la glace . . . . .	die Glatze
le gras . . . . .	das Gras
la France . . . . .	der Franz
la vache . . . . .	die Wache
la roue . . . . .	die Ruh
le crâne . . . . .	der Kran
l'hélice . . . . .	die Elise

## Wahre Begebenheit

Ort der Handlung: ein besseres Restaurant in der Leuchtenstadt.

Serviertochter: «Geschter bin i im Kino gsi!»

Gast «So, was hents gäh?»

Sie: «Katja! — en wunderbare Film!»

Gast: «Soso, das isch dank öppis Russisches gsi? Hed öppe de Rasputin au ne Rolle gschpillt?»

Sie: «Jo wösset Sie, ich göhne halt nöd eso viel is Kino, drom kenn i au nöd jede Kinoschauspieler!» N-g

## Samichlaus erlebt einen Reinfall

Herr Trachsel will seinem Söhnchen Rolfli eine Ueberraschung bereiten und hat sich deshalb als Samichlaus verkleidet.

Von einer Nachbarin wurde er gebeten, auch bei ihnen vorbeizukommen, um ihrem Söhnchen wegen seinen unschönen Redensarten ins Gewissen zu reden.

Der Samichlaus geht also und sagt zu ihm: «Los Kurtli, i ha ghört, du redisch i der letschte Zyt so wüeschst; das darfsch du nid, süsch mueß i di mit mer näh! Wär lehrt di au die wüeschte Wörter alli?»

Der Kurtli fängt an zu weinen und sagt: «Der Rölfi Trachsell!»

Seither bemüht sich der Samichlaus vergebens, seinen Bart wegzubringen! Gr-

## Das raffinierte Geschenk

Wir bekamen vor Weihnachten ein Geschenk von Familie Ix, das uns recht ärgerte. Wir entschlossen uns, gleiches mit gleichem zu vergelten, also etwas Unnützes zu senden. Meine Frau machte den Vorschlag, die Radio-Illustrierte zu spenden. Das setzte mich in Erstaunen, da doch diese Illustrierte etwas sehr Nützlich ist. Meint die bessere Hälfte: «Du hesch meini wieder einisch e langi Leitig. Die werde sich schön ärgere, wil si ken Radio hei!» Speuz

